Osthosener Zeitung

Anzeigeblatt für den

Ausgabe: Dienstag, Vonnerstag, Samstag Abonnementspreis: Bierteljoht 1.20M durch die Bost Mk. 1.45



Umtsbezirk Ofthofen

Unzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 &, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiedertzolung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Mr. 127

Samstag, den 17. November 1917

51. Jahrgang

Weitere Fortschritte in Italien.

Deutscher Tagesbericht.

1000 Staliener gefangen.

Großes Sauptquartier, 16. November. (2B. I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Der Feuerkampf war am frühen Morgen im flandrischen Kampfgebiet längs der Ailette und auf dem öftli= chen Maasufer gesteigert.

Französische Abteilungen, die im Morgennebel über die Ailette in un= fere Bostenlinie eindrangen, murden im Gegenstoß zurückgeworfen.

Tagsüber war die Gefechtstätigkeit bei allen Armeen gering: am Abend lebte sie bei Dixmuiden und südlich von St. Quentin auf.

Seit dem 9. November verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abmehrfeuer 24 Flugzeuge. Bizefeld= webel Bückler errang seinen 26., Leut= nant Bongart feinen 23. Luftsieg.

Destlicher Kriegsschauplat

Nichts Besonderes.

Mazedonischen Front

Westlich vom Ochridasee haben wir Teile von den Franzosen geräumten Atellungen besetzt.

Italienische Front.

Im Vordringen nordöstlich von Gallio und den beiden Seiten des Bren= tatales nahmen unsere Truppen meh= rere Söhenstellungen der Staliener. Cismon ift in unserem Befig.

An der unteren Piave hat sich das Artillerieseuer verstärft. Nahe am Meer auf das westliche Ufer vorsto= gende ungarische Honved-Abteilungen nahmen 1000 Staliener gefangen.

Der Generalquartierm. v. Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht vom 16. November

Wien, 16. Nov. (W. B.) Umtl. wird verlautbart:

Italienischer Rriegsschauplag

Im Piavedelta und vor den Lag= unen vor Benedig haben Honvedabtei= lungen in zäher Säuberungsarbeit dem Feinde Gelände abgenommen, wobei über 1000 Gefanoene eingebracht wur=

Im Brentatal bemächtigten sich österr.=ungar. Truppen des Ortes Cis= mon und der beiderseits davon auf= ragenden Höhen. Auch nordöstlich von Usiago verloren die Italiener wieder einige hartnäckig verteidigte Söhen= stellungen.

Deftlichen Rriegsichauplag

Reine befonderen Greigniffe.

Albanien.

Die westlich des Ochridasees von den Franzosen geräumten Linien wur= den durch unsere Truppen besetzt.

Der Chef des Generalftabs.

Die militärische Ratastrophe in Italien.

Die ungeheure Niederlage, die die Ententes einheitsfront in Italien erlitten hat, wächst sich immer niehr zu einer der gewaltigsten Kata-strophen des ganzen Krieges aus. Abgesehen davon, daß alle Zukunftspläne der Entente für 1918 innerhalb von knappen drei Wochen gänzlich vernichtet wurden, ist der Materialverlust, den England, Frankreich, Amerika und Italien Ende Oktober und Anfang November erleiden mußten, so gewaltig, daß der Erfag nur in Monaten und nicht ohne ernsteste Schädigung der Bersorgung der übrigen Fronten ersolgen kann. Der Riesenwerlust an Geschüsen von rund 2500 übertrifft den Artilleriefredensbestand Italiens und bedeutet für bie Berbündeten einen ungeheuren Zuwachs an schwerer Artillerie samt Munition. Bur Be= spannung dieser gewaltigen Geschützmenge wären allein über 20 000 Pferde, zur Bedienung mehr als 30 000 Artilleristen notwendig. Die Durchschnittskosen des verlornen Geschützmaterials belaufen sich nach geringer Schätzung auf mehr als 1/4 Millarde. Was infolge der Ersoberung von den Riesenmengen an Munition die Cadorna für die 12. Isonzoschlacht aufge. stapelt hatte, an Werten verloren ging, läßt sich nicht annähernd schätzen. Dann kommen

Täglich zweimal melden.

Sie ift eine gute Deutsche, und fie hat por vielen Jahren einen Englander geheiraratet. Alfo ift fie auch eine Englanderin geworden laut Staatsgeset, trogdem fie eine Deutsche blieb laut Bergensgesetz. Run ift ihr Mann gestorben, fnapp vor dem Rrieg. Und fie, die Bitme, ift in ihrem netten Baufel in den banerischen Bergen wohnen geblieben.

Auf einmal fommt als Rudschlag der nieberträchtigen Behanolung deutscher Ziviliften in England der Befehl bei uns: alle maffenfähigen Englander in Deutschlaud sind in etnem Lager abzuschließen, die nicht maffen. fähigen haben fich zweimal täglich bei der Be= hörde zu melden.

Rommt der Burgermeifter des oberbaperi. fchen Bergdorfes mit einer amtlichen Berfug. ung gu der englischen Bitwe. Beit hat er nicht zu geben gehabt. Die beiden Säufer find nur durch einen ichmalen Dorfweg ge-

"Ja ja", sagt er und fraut sich hinter ben Ohren, "bas hilft nun alles nichts, aber nach dem Bortlaut des Gefetes habe fie fich | von jetzt ab täglich zweimal bei mir zu mel-

"Warum ?" "Weil Sie eine Englanderin find." "Uch was, ich bin eine Deutsche, Berr

Bürgermeifter. "Sm, privat vielleicht, aber amtlich find

fie englisch! Run fie ärgert fich ein wenig und fie lacht ein wenig, und fie geben mit einem Schergwort auseinander. Und am nachften Bormittag flopfts beim Burgermeifter.

"Berein", fagt die Tochter, "ah, Sie fau's gna' Frau !"

"Ja, ich habe mich beim Burgermeifter amtlich zu nielden.

So, so, glei' werd' i 'n hol'n, den Batter er is grad' bei di Küah' wiss'n S'."

Und tann fam ber Burgermeifter von den Rühen heraber und machte feinen Meldecintrag in die Lifte.

Nachmittag flopfts wieder.

"Berein", fagte die Bürgermeifterin, "ah gna" Frau, Sie fans scho' wieder?"

"Ja, ich habe mich beim Berrn Burgermeifter zu melden!"

"Ja, mei', ber is grad im Bald beim Baum'kaufen, miffen G'"

Sm, aber es ist seine amtliche Pflicht gegenüber -

"Biff'n S', gna' Frau, dos werd'n ma' glei' ham — i hab' den Strich fcho g'feh'n, den, wo er heut fruah in dem Papierl g'macht hat — den kann i aa mach'n

Seit der Beit herrscht ein vereinfachtes Meldeversahren zwischen der "Englanderin" und dem Bürgermeifter, den fie fennt, feit fie schon als fleines Rind von ihren Eltern in die Ferien hierher genommen murde. Um 9 Uhr Bormittag wird in der Billa ein Laben gegenüber dem Bürgermeifterhäusel fraftig aufgeschlagen, daß mans druben hort. 230= rauf der Berr Bürgermeifter oder die Frau Burgermeister oder die burgermeisterliche Lochter den Ropf aus einem Fenfter ftreckt und

"Ja, was gibts?"
"Guten Morgen, Berr Bürgermeifter", sagt die "Engländerin", bitte fich zu überzeu-

daß ich noch da bin."
"Je' scho' recht," sagt der Bürgermeister und macht in der Liste einen Strich Nachmittags um 4 Uhr nach dem Kaffee

wiederholt sich diese meldeamtliche Traulich-feit. Und so jeden Tag seit drei Wochen. Aber die Geschichte ist nicht nur komisch,

fonbern auch nachdenflich. Und die "Englan-

die unübersehbaren Bablen an Maschinenge. mehren, Minenwerfern, Gasmasken, Bagagen, Autokolonnen, Gewehren und fonftigem Rriegs.

Lokales.

Ofthofen, der 17. Novbr. 1917. Ernte-Dantfeft. Noch nie flangen die Blocken unferes Erntedantfestes fo voll und tief wie jest in der Kriegszeit. Das Wort aus dem Bfalm 23 fommt gur vollen Bahrheit : Du bereitest vor mir einen Tisch im Ungeficht meiner Feinde!" Das ift's mas uns fo dankbar ftimmt, wie vielleicht noch nie: im Angeficht unferer Feinde, der Feinde, die uns aushungern, die durch das graufe Gefpenft der Not erreichen wollten, was fie durch die Rraft ber Waffen nicht erreichen konnten, im Ungefichte unferer Feinde, ihnen zur Enttäuschung, Sot' aber zu unaussprechlichem Lob und Dank feiern wir das Seft der gefegneten Ernte. Fürmahr, da follen nicht nur die Glocken unferer Richen fo freudig schwingen, wie fie nur können, ouch unfere Seele foll ihre Schwingen aufpannen, fo weit fie kann, damit mir unferem Gott fo wie fichs gebührt die beiden Opfer barbringen, die wir ihm schulden : das Opfer bes herzens, das wit in das Wort faffen: Bergiß nicht, was er dir Gutes getan hat und Das Opfer der Tat, bas wir unter das Wort ftellen: Wohlzutun und mitguteilen, vergeffet nicht. Welch bange Befürchtungen bedrückten unsere Seelen im Frühjahr, als in Folge der Ungunst der Witterung die Bestellung der Felder nicht zeitig genug ersolgen konnte und dann der anhaltende Regen den Ertrag der Salm= früchte empfindlich schädigte. Aber wir find über Bitten und Berfteben durch ben reichlichen Ertrag der Kartoffelernte den schwersten Sorgen enthoben worden. Darum wollen wir beffer das tägliche Brot und unfer Saus achten lernen und in demutiger Saushaltertreue Gott dafür danken. Wir gedenken der stillen Treue, welche Gott in diefer Rriegszeit in fo viele Herzen gelegt hat. Gesegnet ist jedes, das heute in Demut aber in Freude sprechen tann: Ich danke dir Gott, denn du haft auch mich mobil gemacht, hast mein Herz ergriffen und bewegt, daß es wahrhaft achten lernte un-ser täglich Brot und achten auch die Aleinen, unscheinbaren Arbeiten für das tägliche Brot,

Bie ganz anders haben wir beten gelernt um das tägliche Brot. Bas wußte der Durch= schnittsmensch von heute, dieser Mensch der Maschine und der Technik, der Selbsthilfe und des Selbstvertrauens, was mußte er von den Bitten um das tägliche Brot? Das Bischen

derin", die vordem nie etwas von der Frauenbewegung hat miffen wollen, hat auf einmal den Ginn einer ihrer Forderungen voll er= faßt: die Gelbstverftandlichfeit, daß die Frau mit ihrer Beirat nicht aufgehört hat, sich als Geschöpf ihrer Beimat zu fühlen.

(Müller: "Fröhliches aus dem Krieg." Berlag der Deutsch-Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Samburg-Großborftel)

Regen und Sonnenschein verstand fich doch von felbft. Da ift ber Protkorb von Gott fo hoch gehängt, daß wir wieder die Bande aus. ftrecken, die allein ihn erreichen konnten, die Sande findlichen Gebetes. Wir haben danken gelernt für das tägliche Brot.

Befonders herzbewegend und herzerhebend ift in Diefer Rriegszeit Der gewaltige Begenfat In der Menfchen- und Bolkerwelt ftergt alles über und durcheinander, als follte nichts mehr festbleiben auf Erden. Die Ratur aber geht durch allen Krieg und alle Erschütterung hindurch unerschüttert und unerschütterlich ihren heiligen Gang : Frühling, Sommer, Serbst und Winter und darüber in emiger Rlarheit der ewige Gott: fürmahr auch ein "haushalter" im erhabensten Sinn des Wortes, ein Saus. valer, der das gange Saus feiner Welt halt und erhält, fo unfinnig auch die Bewohner des Hauses, die Menschen dein toben und den Boden der Erde gerreißen. Bir konnen die doppelte Stimmung des Diditers verftehen:

Bas liegft du nächtlich friedevoller Simmel Als wölbteft du dich überm Baradiefe? Es füllt der Rebel feierlich die Biefe, Die Mecker aber find zerfleischt vom Rampf. mimmel.

Mur Menschenleiber fiehft bu hart am Boden kauern

Und nur den Tod im Hintergrunde lauern. Was also liegst du friedevoller Himmel? Da tagt der Morgen. Nein, der liegt mir

Der Tag hebt lebeatmend fein Gesicht, Und über goldene Telder spannt sich klarer Simmel:

Mitten aus bem fluchumbrauften Sterben Gruft uns neuer Ernte Lebenspracht; Licht muß folgen auf die schwerfte Racht, Und das Leben wird den Tod beerben.

Das Leben und die Liebe! das soll das Opfer der Tat und der Liebe sein: die Rot ringgum, ber Ernft unferer Lage, ber kom. mende Winter, die Teuerung, das alles ruft : Bergegt nicht mitzuteilen und wohlzutun. : Bei= gen wir uns wert der blutigen Opfer, welche eben für uns gebracht werden. Bir find teuer

- * Auf verschiedene Unfragen werden wir gebeten, bekannt zu geben, daß Zuwendungen von Felderzeugnissen an das Lazarett, wie Rartoffeln, Kraut, Gelb- oder Weißrüben, jetzt, nachdem die Feldarbeiten nachtassen, immer noch gern entgegengenommen werden und bei der ftarken gegenwartigen Belegung befte Berwendung finden.
- * Der Borftand des hiefigen Frauenvereins beabsichtigt, demnächst Lehrgange zur Gelbst. ansertigung von Ersatsichuhwerk in die Wege Bu leiten und hat fich unfere hiefige Induftrielehrerin Frl. Winkler zur Leitung bereit erflart. Näheres wird demnächst bekannt gegeben.
- + Das Baterland ruft! Bahrend un. fere Beere in unwandelbarer gaher Ausdauer unter der Leitung genialer Feldherren den Feind nicht blos von unferem Lande fernhal-

ten, jondern auch noch im vierten Rriegs. jahre ihm entscheidende Riederlagen zufügen, unfer wirtschaftlicher Betrieb unter unsagbarer Rraftentfaltung aufrecht erhalten bleibt und wir fo schrittmeife einem lohnenden Biele naher tommen, muffen wir gu unferer Bechämung feben, daß zu haufe unfere politifchen Intereffen nicht dem Baffenerfolg, fonftigen Leiftungen und den berechtigten Bunichen des Bolfes entiprechend von den tonangebenden Kreifen gewahrt werden. Infolge beffen will fich bei vielen leider eine gerfahrene, ziellofe Saltung geltend machen. Mit allen Rraften muß diefem lebelftand entgegegengewirft werden. Bu diesem Zwecke hat sich die deutsche Baterlandspartei, welche keine politische Partei ift, gebildet. Sie mill den Jusammenschluß aller derjenigen Deutschen (einschl. der deutschen Frauen), die die durchgreifende Tatkraft einer starken Reichsleitung
nach Außen und im Innern fordern und unterftugen wollen. Ihr Biel ift: Ubichlug eines Friedens, der die gedeibliche Beiterentwickelung des deutschen Reiches und feine Stellung als Große und Weltmacht fichert. Die deutsche Baterlandspartei ift gegen einen fog. Bergicht-Frieden, da diefer eine völlige Berarmung des deutschen Bolles zur Folge haben wurde und beshalb nichts anderes bedeutet als einen bunger Frieden. Mindestbeitrag für diese Bereinigung beträgt nur 1 Mart. Die Auflösung der deutschen Baterlandspartei erfolgt an dem Tage, an welchem der Friede end güllig abgeschiossen wird. Bis jest haben nur einige hiefige Ginwohner ihren Beitritt gu diefer Bereinigung bei der Redaktion der Dithofener Zeitung erklärt. Da aber niemand bei den gegenwärtigen großen Weitgeschehen mußig gur Seite fteben darf und jedes fein Teil bei= tragen fann und muß, daß der wogende Strom deutscher Rraft die rechte Richtung behalt und erhalt, laden die Berren Reg.-Rat Dr. Blum, B. Fren, B. Glafer, Sammen, Pfarrer Illert, Lehrer Beth, Bal. Spangenmacher 3. die hiefigen Ginwohner zu einer öffentlichen Befprechung unferer Lage und Pflicht in das Bahnhetel Dienstag, 20. Nov abends 81/2 Uhr freundlichst ein.

Gvangelische Gemeinde Dithofen.

Sonntag, 18. November Erntedankfest morgens 10 Uhr Rollefte für eine arme eng. Gemeinde inheffen Choralftunde in der Rl. Kirche nachm. 1 Uhr Rindergottesdienst nachm. 1% Uhr. Bortrag über Luthers Charafter Pfarrer Soffmann Befthofen).

Go. Gemeinde Rheindurtheim. Bortrag über "Reformation und Boltsschule" (Pfarrer Illert) nachmittags 41/2 Uhr nachmittags 41/2 Uhr

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Ofthofen.

Bekanntmachung.

Betr. : Den Berkehr mit Seu. Im Auftrag des Großh. Kreisamts in Worms wird hiermit allen Besigern von Heu-

Mitburger

Da bis jett ber Dentschen Baterlands-Partei, welche keine politische Patei ift, in unserer Gemeinde noch kaum Beachtung geschenkt worden ift, laben die Unterzeichneten zu einer öffentlichen Besprechung bieser bringend wichtigen Ungelegenheit alle hiefigen Ginwohner in bas

Bahn-Hotel Dienstag, 20. Nov. abends 8½ Uhr

freundlichft ein.

Reg.-Rat Dr. Blum.

hammen. M. Glafer. Val. Spangenmacher III.

Deth. Illert.

eröffnet, eigenen ift, für fpruch g ung des darf. Ofthol

Diensi Von Dienstag

2—4 U

Rrieg Arbei Der forderlich

Besitzu

Raffa, 6

ende Ar

Wechfel Wertpap Forderu Borfchuf Forderu Bürgsche Bank=G Sonftige Geräte Stahlka Wertpap Sonftige

3ahl der

sowie

gesucht

eröffnet, daß famtliches Beu, welches nicht im eigenen landwirtschaftlichen Betriebe notwendig ift, für die Beeresverwaltung hiermit in Un. fpruch genommen wird und nur mit Buftimm= ung des Großh. Kreisamts veräußert werden

Ofthofen, den 14. Nov. 1917 Großh. Bürgermeifterei Schmitt.

Bekanntmachung.

Die Bahltage der unterfertigten Stelle find Dienstag, Donnerstag u. Samstag vormittags von 8-12 Uhr.

Bon jest ab bis 15. Deg. 1917 kann auch Dienstag und Donnerstag nachmittage von 2-4 Uhr Bahlung geleiftet merden.

Gemeinde-Ginnehmerei Ofthofen Frey.

Ariegswirtschaftsamt Frankfurt Arbeitshilfe in der Landwirtschaft

Der Mangel an Arbeitskräften macht es erforderlich, daß in allen Gemeinden weiteftgeh= ende Arbeitsbilfe geleiftet wird. Angefichts ber außerordentlichen Wichtigkeit der reftlofen Ein= bringung der Ernte und ber Durchführung ber Berbftbestellung ift es vaterlandische Bilicht eines jedes Emzelnen, dem Nachbar und Gemeindegenoffen feine Arbeitskraft gur Berfügung gu fiellen, wenn ber eigene Betrieb fie nicht voli in Unspruch nimmt.

Nach den Berordnungen des herrn Rom. mandierenden Generals vom 7. 4. und 25. 9. 1917 — ftellvertr, Generalkom. Abt. IIIbIgb. Mr. 6853 / 2171 — 20 251 / 5704 ift jede mannliche oder weibliche Berfon verpflichtet, auf Aufforderung des Gemeindevorstehers ihres Bohnfiges im Begirke ihrer Wohnfig- oder Nadhbargemeinde gegen den jeweils am Urbeits. orte üblichen Lohn eine ihren Rräften und Fähigfeiten entfprechende land- oder forftwirtfchaftliche Arbeit zu übernehmen.

Ebenfo find alle im Militarverhaltnis fteh: enden Wehrpflichtigen, insbesondere die guruck. geftellten und beurlaubten Militarperjonen ausdrücklich nach Anordnung des Kriegsamtes gehalten, auf Anfordern Nachbarhilfe zu leiften. Jede Beigerung mußte die fofortige Gin- oder Rückberufung gum Waffendienft gur Folge haben.

Samtlide Wirtschaftsausschüffe werden unter hinweis auf die angezogenen Bestimmungen ersucht, im Interesse ber rechtzeitigen Erledig.

ung ber fo bringlichen landwirtschaftlichen Arbeiten jede verfügbare Arbeitskraft gur Arbeitshilfe heranzuziehen. Rur wenn alle erreich baren Arbeitsfrafte landw. Arbeit zugeführt werden, kann es gelingen, Die Ernte gu bergen und das Feld zu beftellen.

Jeder einzelne Fall, in welchem ohne givin-genden Grund, wie 3. B. Unabkömmlichkeit im eigenen Betrieb oder Krankheit, die Leiftung von Arbeitshilfe verweigert wird, ift unverzuglich der Rriegswirtschaftsstelle zwecks weiterer Berfolgung zu melben.

Weiteste Berbreitung wird durch ortsübliche Bekanntmadjung und öffentlichen Unichlag em-Emmerling. pfohlen.

Briefpapiere, Kurzbriefe, fel spostkarten, füllfederhalter, Kopiei federhalter mit auswechselbarer Feber ga ig neu und praftisch Kopierstifte in allen Preislagen

bringe in empfehlende Erinnerung

A d'Angelo

Volksbank, eingetr. Gen. m. besch. Saftpflicht.

Besigwerte,

gen,

rer

und

iele

Be.

liti-

on-

ün-

an-

olge

iah= Mit

tge=

hat

eine

den

hen

rch-

ung un-

nes cfel-

ung

eut=

og. lige

zur

ide-

ben.

ägt

hen

ige,

ig

nige

eser

ner den

üßig bei=

nde be=

Rat

nen, gen= mer

und

20.

effen

Uhr

Uhr

ule"

Uhr

en.

inde

eser

Rechnungsablage am 30. Angust 1917.

Schuldwerte.

4,127,831|38

1,991,300 90

23,346,331 13

8,863,234 35

1125,867 10

636,523 61

89,000

40.180.088 47

Wertpapiere	Rassabschnitte		The state of the s	
40,180,000 4 1	40,180,088 47	Wechsel Wertpapiere Forderungen an Banken Borschuße-Wechsel Forderungen in laufend. Rechnung Bürgschafts-Wechsel Bank-Gebäude Sonstiger Grundbesitz. Geräte Stahlkammer Wertpapiere der Sonderrücklage	174,866 35 2,186,901 50 2,520,908 04 16,637,802 80 244,242 — 16,606,928 36 1,125,867 10 424,000 — 2,000 — 3,053 02 1 — 89,000 — 164,518 20	Rücklagen Tägl. fällige Berpflichtungen , Schulden mit Ründigungsfriften Ungenommene Wechsel Bürgschafts-Wechsel Sonstige Berpflichtungen Sonderrücklage für Kriegssteuer

3ahl der Mitglieder: 5006. Gefamt-haftkapital Mt. 10,600,000 .- Binsfat für Spareinlagen 34%. bezw. 40/0 je nach Ründigungsfrift Der Vorstand.

mit gebolten Meffern, neuefte Ronftruktion, eigenes Fabrikat.

W. Schmalz, Worms **Feldpostkarten** Feldpost=Briefumschläge Gummierte Aufklebezettel

Leinen-Adressen für Feldpoftpakete find zu haben in ber

Buchdruck. U.d'Ungelo. 33

Schuhriemen in drei verschiedenen Größen

K. Schwan

Einige kräftige Arbeiter

sowie einige

Urbeiterinnen

gesucht.

Lorchsmühle.

Wir fuchen zum fofortigen Gintritt für bauernbe Beschäftigung

Urbeiterinnen

jum Säckeflicken.

F. I. Knierim Nachf., G. m. b. S. Mühlenwerke, Ofthofen.

Für Herbst-Düngung

empfehle das vielfach erprobte und vorzugliche Dungemille

f. Schwan,

Alleiniger Bertreter für Dithofen und Umgegend.

Festigaal: Frankfurter Hof, Mainz

Art Oberammergauer

Vaffions-Settwiele

Leitung und Mitwirkung ter berühmten Chriftus. und Judasdarsteller Ad. und Gg. Fagnacht aus Bayern fowie hervocragender Paffionsbarfteller darunter Fr. Stadler aus Oberammergau.

200 Mitwirkende

Der Chor befteht aus 100 Damen und herren Mainzer Gesangsfräfte.

Auf eigener dazu erbauter Feftspielbühne.

Spieltage vom 25. Nov. bis 9. Dez. je 71/2 Uhr Außerdem am 25., 28. Nov., 1., 2., 5., 8. und 9. Dez. je nachm. 3 Uhr und abends 71/2 Uhr

Preise 4.—, 3.—, 2.— u. 1,— ohne städt. Billetstr Nach Schluß der Aufführung Anschluß der Züge nach allen Richtungen.

Borberkauf vom 23. Nov ab an der Tageskasse Franksurter Hof von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr, sowie eine Stiende por Beginn an ber Sauptkaffe.

Seschäftsstelle der Passionsspiele "Frankfurter Sof", Mainz.

Deutsche Baterlands=Partei

Mitbürger!

Am Tage von Sedan 1917 find in Königsberg in Breußen Männer der verschiedensten Parteirichtungen zusammengetreten zur Chludung einer großen

Deutschen Baterlandspartei.

Zweimal hat Deutschland seinen Feinden die Hand zum Frieden beiten. Zweimal ist schnöder Hohn und bewußte Berunglimpfung die Antwort gewesen. Angesichts solcher Erfahrungen sind weite Kreise unseres Bolkes in flammende Entrüstung einig;

Diefer Weg darf nicht weiter verfolgt werden. Unserm Bolke barf nicht durch weltfremde Träumerei und Selbsttäuschung der nah= ende Sieg entriffen werden.

Wen gäbe es, der nicht mit heißem Herzen den Frieden ersehnte Nervenschwache Friedenskundgebungen verzögern aber nur den Frieden. Unsere auf die Bernichtung Deutschlands bedachten Feinde erblicken darin nur den Zusammenbruch deutscher Kraft. Und das zu einer Zeit, da wir nach dem Zeugnis unseres Hindenburg militärisch günstiger dastehen denn je zuvor.

Unsere Regierung befindet sich nach den Geschehnissen der Bergangenheit in einer Iwangslage. Ohne einen starken Rückhalt im Volke kann die Regierung der Lage nicht Herr werden. Sie braucht für eine krastvolle Reichspolitik auch ein krastvolles Werkzeug. Sin solches Werkzeug muß sein eine auf weite vaterländische Kreise gestügte Volkspartei. Der unbeugsame, nur auf des Vaterlandes Wohl bedachte Wille muß uns einen!

Die deutsche Baterlandspartei bezweckt die Zusammenfassung aller vaterländischen Kräfte ohne Anterschied der politischen Parteistellung. Sie will mit vaterländisch gerichteten Parteien nicht in Aettbewerb treten. Mit ihnen will sie zur Stärzkung des Siegeswillens und zur Ueberwindung aller ihm entgegentretenden Schwierigkeiten Hand in Hand arbeiten. Die deutsche Vaterlands-Partei ist eine Einigungspartei. Sie sieht deshalb von der Austellung eigener Kandidaten für die Volksvertretung ab. Mit dem Tage des Friedensschlusses löst sieh sich auf.

Sie will Stüge und Rückkalt fein für eine kraftvolle Reichse politik, die nicht in schwächlichem Nachgeben nach innen und außen, sondern in mannhafter Standhaftigkeit und unerschütterlichem Glausben an den Sieg die Zeit zu deu'en weiß!

Der Herzog Johann Albredit zu Mecklenburg und der Große admiral von Tirpig haben den Borsit der Bartei übernommen und folgenden Anfrus erlaffen:

Wie vor hundert Jahren zur Zeit der Befreiungskriege ergeht auch wieder aus Oft preußen, der schwergeprüften kernigen Oftmark, der Ruf an ganz Deutschland zur Sammlung aller vaterländischen Kräfte, denn das Baterland ist in Gesahr.

An uns Unterzeichnete ist die Aufforderung ergangen, die Führung der Deutschen Vaterlands-Partet zu übernehmen. Im vollen Bewußtsein des Ernstes der Stunde folgen wir ihr. Die Feinde, voran Präsident Wilson, sehen, daß sie unsere Niederlage mit den Waffen nicht erkämpfen können. So bauen sie auf deutsche Rurzsichtigkeit und hoffen mit ihrer Hise den Sieg zu erschleichen! Sie sollen sich täuschen!

Die Kriegslage ist gut! Siegreich kämpsen unsere Heere auf allen Fronten, unerschütterlich hält unsere Flotte Wacht, unsere U-Boote zehren, des Erfolges sicher, am Lebensnerv unserer Feinde. Die Ernährungsschwierigkeiten können und wersen wir überwinden.

Es ware ein verhängnisvoller Irrtum zu glauben, wir fönnten auf den von einer Mehreit des Reichstages neuersdings eingeschlagenen Wege dem von allen ersehnten Frieden näher kommen.

Landsleute in Rord und Süd, in Oft und West, schart Euch einmülig in der Deutschen Vaterlandspartei zusammen damit wir der Welt beweisen:

Mir lassen uns durch niemanden und durch nichts von dem festen Millen abbringen, zu siegen und den Lohn unseres Sieges zu erringen.

Mas Bismarck uns erstritten und hindenburg gegen eine Melt von feinden erhalten, das soll niemand uns verkümmern.

Mir wollen keinen Hungerfrieden, der uns unerträgliche Lasten und fesseln auf viele Jahrzehnte auferlegt, wir wollen einen Frieden erringen, der uns freie Entwidlung und neue Blüte sichert.

Mie in allen Gauen Deutschlands soll auch in Osthofen eine Ortsgruppe der Vaterlandspartei erstehen. Hlle vaterländisch gesinnten Mitbürger — Männer wie Frauen — werden gebeten, der Ortsgruppe beizutreten.

Die Ginzeichnungslifte liegt in der Expedition der Ofthofener Zeitung auf.

Jahresbeitrag í Mark

Emaillierte Küchengeräte in größter Auswahl.

Küchen-Lampen in allen Aufen Eisch-Lampen und

Sturmlaternen

Kohlenkasten lang und mit Deckel Kohlenfülleru. Kohleneimer Kohlenschaufeln und Stocheisen

Marktkörbe, Waschkörbe Caffee-Service und

Connengarnituren Steintöpkeund Einkochgläser

Geschenkartikel und Spielwaren

Filiale MarJoseph Ofthofen
Bismarckstraße.

Hausierer, Wiederverkäufer, Kriegsbeschädigte

könner viel Geld verdienen mit dem Verkauf meiner Artikel. Schreib, waren jeder Art: Feldpostkartenblocks, Briespapier mit Umschlägen, Kartenbriese, Klebeadressen, mit und ohne Vegleitadressen, Federhalter, Bleististe, Pleististspiger, Federhalter ohne Tinte, schreibt mit Wasser, Pseischlücksen, Stahlsohlenschoner. Viele Scherzertikel, als 42 cm-Vrummer, Fliegerbomben, Fliegertauben und viele andere 5, 10, 25 und 50 Pseunig-Artisel. Preisliste sosort gratis. Musterkollektion obiger Artikel Mark 3.50 gegen Nachnahme franko. Unsichtskarten stets in neuesten Sortimenten schön sortiert 100 Stück Mk. 2,—, 2,50, 3,50 und 450 gegen Nachnahme, Porto ertra. Riesenauswahl in Kunsteder, Geldtaschen, Briestaschen von 30 Pfg. an. Mustersortiment gegen Nachnahme. Nicht dienendes wird zurücksgenommen. Spezialität: Feldpost-Kartonagen. Verlangen sie Preissiste! Lagerbesuch sehr sohnen, Vertreter überall gesucht.

Benno Schwabe, Versandhaus praktischer Neuheiten

Worms a. Rh., Raifer Wilhelmstraße 11 2

TRAUER-HÜTE

in großer Auswahl enorm billig

GESCHWISTER GRÜNEBAUM WORMS.

Lahrer Hinkender Bote

ist erschienen.

Breis 40 Bf.
Buchhandlung A.d'Angelo